

„Märchen sind so wichtig für unsere Zeit“



Reiseverkehrskauffrau war ihr Beruf. Geschichten ihre Leidenschaft. Heute nimmt sie die Zuhörer mit auf eine Reise in die Welt der Fantasie

Text: Julia Meyerdierricks Foto: Melanie Dreyse

Es war einmal ... drei Worte genügen, und plötzlich wird es mucksmäuschenstill im Saal. Alexandra Kampmeier atmet tief ein, sie zieht ihre Brauen erwartungsvoll hoch, ihre Augen leuchten. Dann beginnt sie mit sanfter Stimme zu erzählen. Und entführt die Zuhörer in eine andere Welt. In eine magische Welt. Voller geheimnisvoller Feen, schöner Prinzessinnen, böser Hexen und weiser Zauberer. Alexandra Kampmeier ist professionelle Märchenerzählerin – weil sie diese kraftvollen, alten Geschichten mehr liebt als alles andere.

Sie liebt sie schon, seit sie ein kleines Mädchen ist.

„Aber ich wusste lange nicht, dass es den Beruf Märchenerzählerin überhaupt gibt. Dass man damit Geld verdienen kann“, erinnert sie sich. Also macht die sprachbegabte Alexandra mit Anfang 20 zunächst eine Ausbildung zur Reiseverkehrskauffrau. Sie geht nach Spanien, arbeitet als Fremdenführerin in Madrid. Hier trifft sie zum ersten Mal eine spanische Märchenerzählerin. „Ich war so berührt. Und ich wusste: Das will ich auch tun!“ Zurück in Deutschland lässt sie der Gedanke daran nicht mehr los. Zufällig entdeckt sie in einer Zeitung dann die Anzeige „Ausbildung zur Märchenerzählerin“. „Das war für mich wie ein Wink des Schicksals. Beruflich suchte ich sowieso gerade nach einer neuen Herausforderung. Also meldete ich mich sofort zu allen Kursen an.“ Eineinhalb Jahre lernt sie im Märchenzentrum „DornRosen“ in Abendkursen in Nürnberg alles über die Bedeutung von Märchen und das Spiel mit Mimik, Gestik und Stimme. Und sie lernt, wie wichtig die Geschichten heute für uns sind.